

Schlüssel zu den in der Schweiz vorkommenden Arten der Gattung *Lophozia* s.str.

Leicht verändert nach Meinunger & Schröder (2007, S.95), ergänzt um *L. ascendens*, *L. silvicola*, *L. sudetica*.

- 1 Sprösschen aufsteigend-aufrecht, am Ende mit gelbgrünen Brutkörperhäufchen..... ***L. ascendens***
- 1' Sprösschen niederliegend 2
 - 2 Stämmchenquerschnitt in der unteren Hälfte mit 5–20 Lagen kleiner Zellen, die meist bis um oder über die Mitte reichen (vergleiche auch *L. sudetica*, bei welcher nach Saukel (1985) vereinzelt kleine, verpilzte Zellen auch in der Mitte vorkommen können) 3
 - 3 Ein grosser Teil der Ölkörper mit grosser Ölkugel..... ***L. silvicola***
 - 3' Ölkörper nicht mit Ölkugeln..... 4
 - 4 Kleine, verpilzte Zellen im Stämmchen gelbbraun bis braun, meist nur die unteren Stängelrindenzellen purpurrot (Querschnitt). Bisweilen auch die unteren Zelllagen purpurrot, aber immer mit einem „Halo“ bräunlicher Zellen in die darüber liegenden, grösseren hyalinen Zellen übergehend. Blätter unterhalb der Mitte am breitesten, Einschnitt stumpfwinklig bis abgerundet, Brutkörper meist zahlreich.
..... ***L. ventricosa***
 - 4' Kleine, verpilzte Zellen immer kräftig dunkelpurpurrot, ohne „Halo“ bräunlicher Zellen. Blätter oft über der Mitte am breitesten, zum Grunde hin deutlich, bisweilen fast keilförmig verschmälert, Einschnitt stumpfwinklig, oft gewölbt. Brutkörper spärlich bis fehlend. Bisher nicht sicher aus der Schweiz nachgewiesen.
..... ***L. longiflora***
- 2' Stämmchenquerschnitt in der unteren Hälfte mit 0–4 Lagen kleiner Zellen, die höchstens bis zum unteren Drittel reichen 5
 - 5 Brutkörper meist rostbraun (bei Jugend- und Schattenformen oft lange gelbgrün bleibend). Blätter wenig ausgeschnitten, mit halbmondförmigem oder stumpfem Einschnitt. ***L. sudetica***
 - 5' Brutkörper gelbgrün 6
 - 6 Rindenzellen der Stämmchen meist gelbbraun bis braun, teilweise rot eingefärbt. Innenzellen meist mehr oder weniger verpilzt und dadurch teilweise grau erscheinend. Blätter rundlich, oval bis breit oval, breiter als lang, oft mehr oder weniger hohl und Blattspitzen nach innen eingekrümmt, Sprosse dadurch oft sukkulent wirkend. Zellecken nur schwach verdickt. Brutkörper meist reichlich. Perianthzähne meist 1–2-zellig. Auf Erde, über Felsen und zwischen Silikatmoosen. ***L. wenzelii***
 - 6' Rindenzellen der Stämmchen im unteren Teil kräftig purpurrot, farblich in scharfem Kontrast zu den angrenzenden grösseren, hyalinen, meist unverpilzten Innenzellen. Blätter verlängert oval bis rechteckig, länger als breit, nicht hohl, abstehend bis leicht zurückgekrümmt. Sprosse meist verflacht. Zellecken meist stark knotig verdickt. Brutkörper fehlend oder spärlich. Perianthmündung immer deutlich zerschlitzt, Zähne meist 1–4-zellig. Auf ständig durchfeuchtetem, morschem Holz und auf feuchtem, meist sandigem Silikatgestein..... ***L. guttulata***

Beachte: In Nordeuropa kommen zahlreiche weitere *Lophozia*-Arten vor, unter anderem *L. lantratovae*, welche auch in der Schweiz noch gefunden werden könnte. Auch die Arten der früher zu *Lophozia* gestellten Gattungen *Heterogemma*, *Isopaches*, *Lophoziosis* (*L. excisa*, *L. jurensis*, *L. longidens*), *Obtusifolium* (*O. obtusum*), *Oleolophozia* (*O. perssonii*) und *Schistochilopsis* sind nicht in diesem Schlüssel enthalten.

Literatur:

- Meinunger, L. & Schröder, W. 2007: Schlüssel zu den Arten der Gattung *Lophozia ventricosa* agg. In: Verbreitungsatlas der Moose Deutschlands. Regensburgische Botanische Gesellschaft, Regensburg.
- Saukel, J. 1985. Zum Merkmalsbestand einiger mitteleuropäischer Arten der Lebermoosgattung *Lophozia* (Dum.) Dum.) (Sektion *Lophozia*). *Stapfia* 14: 149–185.